

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion DIE LINKE.

Frau Stange

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

**Drucksache 1672/23; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO ; Hundewiese Nordpark; öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Stange,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

**1. Hat die Stadtverwaltung Kenntnis vom oben beschriebenen Sachverhalt, wenn ja, wie ist das Unfallrisiko zu bewerten?**

Die angesprochene Problematik ist der Stadtverwaltung Erfurt bereits bekannt und wird fortlaufend diskutiert. Die Entscheidung zu diesem Standort wurde getroffen, als die Bauarbeiten im Nordpark noch nicht abgeschlossen waren. Da der ausgewiesene Radweg entlang der Gera, vorbei am Skatepark verläuft und dann auf die Auenstraße stößt, wurde davon ausgegangen, dass der überwiegende Teil des Radverkehrs auch über diesen verlaufen wird. Der überwiegende Teil der Auenstraße entlang der Hundewiese war nach den Planungen also ein Gehweg, die Realität hat sich anders entwickelt. Die westliche Begrenzung der Hundewiese ist ein Fußweg welcher oberhalb einer steilen Böschung verläuft, diese wurde als natürliche Bremse für Geschwindigkeit und Lauflust der Hunde angesehen um mögliche Konfrontationen zu minimieren. Die Benutzung der Hundewiese steht grundsätzlich jedem Hundehalter frei. Es ist auch allein die Entscheidung des Hundehalters, ob er seinen Hund von der Leine lässt oder nicht und ob er die Folgen abschätzen sowie ggf. verantworten kann.

Die Verwaltung sah und sieht das Unfallrisiko als überschaubar an, da es jedoch regelmäßig zu Anfragen kommt welche die Verwaltung binden, wird die Hundewiese verlegt.

**2. Warum wurde keine Hecke als räumliche Trennung gepflanzt?**

Der Nordpark ist eine denkmalgeschützte Grünanlage, welche bereits bei seiner Entstehung vor über 100 Jahren als Volkspark konzipiert wurde. Dieses Konzept wurde bei der Neugestaltung im Zuge der Buga2021 fortgeführt. Einfriedungen und trennende Heckenstrukturen stehen dem aus denkmalpflegerischer und gestalterischer Sicht entgegen. Es war ein offenes

*Seite 1 von 2*

Gesamtkonzept angestrebt, welches es zu erhalten gilt. Aus diesem Grund hat sich die Verwaltung nach eingehender Prüfung gegen die Umsetzung dieser Idee entschieden.

Um die Hundewiese im Nordpark zu entlasten und eine eingefriedete Alternative anbieten zu können, wurde mit dem Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften vereinbart, dass das Garten- und Friedhofsamt die Brachfläche Ecke Nordhäuser Straße / Erhard-Etzlaub-Straße in seine Verwaltung übernimmt und dort temporär eine eingezäunte Hundewiese errichtet. Da diese bereits existierende Wiesenfläche auf den Längsseiten bereits entweder eingefriedet oder durch einen Gehölzstreifen abgetrennt ist, wären mit überschaubarem Aufwand nur noch die kurzen Seiten mit einem Zaun zu versehen gewesen. Da der Bereich Teil eines B-Planes ist und dort ein Parkhaus festgesetzt ist (Umsetzungsbeginn unklar, frühestens mit Beginn des Umbaus der Nordhäuser Straße), laufen aktuell noch interne Abstimmungen ob der Bereich temporär von den Festsetzungen des B-Planes befreit werden könnte.

Wie bereits erwähnt, ist ein derartiges Angebot für unsere Bürger direkt in bestehenden Grünanlagen oft nicht umsetzbar. Dieses Projekt sollte den Bedarf ermitteln und Erkenntnisse bringen wie eine solche Fläche angenommen wird und zu pflegen und zu unterhalten ist.

### **3. Kann die Hundewiese an einen für alle Beteiligten sicheren Ort im Nordpark verlegt werden, wenn ja, wohin, wenn nein, warum nicht?**

Einen für alle Beteiligten sicheren Ort wird es nicht geben, auch am neuen Standort wird diese Nutzungsart Konflikte hervorrufen, der Park ist ein Ort vielfältiger, teilweise konkurrierender Nutzungen. Wir haben einen Rad-Gehweg, welcher allen Nutzern Rücksicht und Vorsicht abverlangt. Der Radweg führt am Skatepark und am Kinderspielplatz vorbei, an einigen Bereichen ist der Fluss direkt zugänglich. Dies sind nur einige Beispiele aus denen sich eine Gefahr ergeben kann, auf die die Verwaltung jedoch nur bedingt Einfluss nehmen kann. Jeder Nutzer hat auch noch eine Eigenverantwortung und hat die entsprechende Sorgfalt bei der Benutzung des Parks walten zu lassen.

Das Garten- und Friedhofsamt wird die Hundefreilauffläche auf die Wiese westlich des Hains der Völkerfreundschaft, auf Höhe des Heliosklinikums, verlegen. Diese Freilauffläche wird jedoch weiterhin nur von Wegen begrenzt und nicht eingefriedet.

Zusätzlich wird die Umsetzung der eingezäunten Hundewiese an der Ecke Nordhäuser Str. / Erhard-Etzlaub-Str., gegenüber der ehemaligen Zahnklinik, weiterverfolgt. Dieses Pilotprojekt ist nur als Zwischennutzung bis zum Bau der festgesetzten Parkpalette geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein